

Motion über eine Standesinitiative für eine Neuordnung der Familienzulagen

eröffnet am 24. Oktober 2000

Die Sozialhilfe bedarf in der Schweiz der Weiterentwicklung. Die Maschen des sozialen Netzes sind zum Teil zu weit geknüpft. Dessen sind sich viele zuständige Stellen, z. B. die Sozialdirektorenkonferenz und die Eidgenössische Familienkommission, bewusst. Da gilt es gezielt anzusetzen.

Kinder können heute für Familien ein Armutsrisiko darstellen. Diese unwürdige Situation möchte die Eidgenössische Familienkommission mit dem so genannten «Tessiner Modell» auf Bundesebene beheben. Dieses Modell sieht bundesrechtliche Ergänzungsleistungen für bedürftige Familien vor.

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Grossen Rat einen Vorschlag für eine Standesinitiative zu unterbreiten, die das Familienzulagenmodell der Eidgenössischen Fachkommission unterstützt.

Louis Schelbert
Gaby Müller
Eva Zihlmann
Adrian Borgula
Regula Schurtenberger
Paula Giger